

The logo for Witgent, featuring the word "Witgent" in a bold, orange, sans-serif font. A small grey vertical bar is positioned above the letter 'i'. The logo is set against a dark blue background and is enclosed within a white rectangular border. The background of the entire page is a light grey gradient, with a dark blue horizontal band at the top and an orange horizontal band at the bottom.

Witgent

Firmenportrait

Tonbergbau aus Tradition

Seit 1820 beschäftigt sich die Firma Arno Witgert mit der Gewinnung und Veredlung von Westerwälder Tonen und ist somit das älteste noch aktive Westerwälder Tonbergbauunter-

nehmen. Der Familienbetrieb wird derzeit von Dipl.-Ing. (FH) Michael Liebig in der achten Generation geführt.



Tonbergbau früher...



...und heute

Wurde ursprünglich reiner Bergbau, also die Gewinnung von Tonen, betrieben, so schenkte das Unternehmen in den vergangenen Jahrzehnten seine Aufmerksamkeit vermehrt der Entwicklung kundenspezifischer Produkte und somit der Aufbereitung von Tonen zu keramischen Fertigmassen. Heute werden mit 30 Mitarbeitern ~ € 5 Mio. Jahresumsatz erwirt-

schaftet und 150.000 t keramische Rohstoffe vertrieben, davon nahezu die Hälfte in aufbereiteter Form. Dies geschieht über alle Aufbereitungsschienen:

- trocken aufbereitet über Mahltrocknungsanlagen
- halbnass aufbereitet über Präzisions-Feinwalzwerke
- nass aufbereitet über Löser und Filterpressen oder Sprühturm

trocken

halbnass

nass

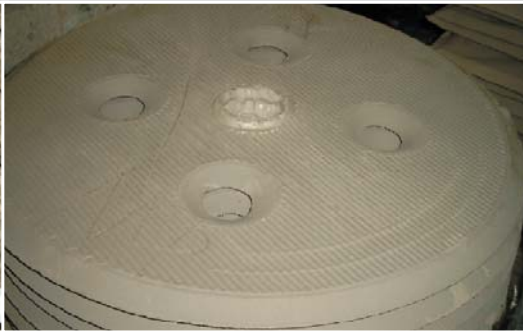


Es werden sämtliche End- und Zwischenprodukte vertrieben, so dass Tone und Massen in folgenden Lieferformen angeboten werden können:

- Tone und Tonmischungen, geschnitzelt
- Tone, Tonmischungen und Fertigmassen, gewalzt als Flakes
- Tone, Tonmischungen und Fertigmassen, gemahlen als Pulver
- Tone, Tonmischungen und Fertigmassen, gemahlen und granuliert als Krümelmasse
- Fertigmassen, flüssig als Schlicker
- Fertigmassen, plastisch als Filterkuchen
- Fertigmassen, vakuumstranggezogen als Hubel oder Platten, auch schamottiert
- Fertigmassen, sprühgetrocknet als Sprühgranulat



Ton, geschnitzelt



Filterkuchen



Hubel

Die verschiedenen Rohstoffe und Lieferformen werden in alle Bereiche der keramischen Industrie, aber auch für nichtkeramische Anwendungen geliefert, z. B.

- Wand- und Bodenfliesen
- Sanitärkeramik
- Klinker und Vormauerziegel
- Dach- und Hintermauerziegel
- Geschirr- und Zierkeramik
- Feuerfeste Anwendungen
- Ofenkacheln
- Engobe- und Glasurton
- Technische Keramik
- Abdichtton für den Deponie- und Landschaftsbau
- Feuerhemmender Zusatz in Trockenbaustoffen



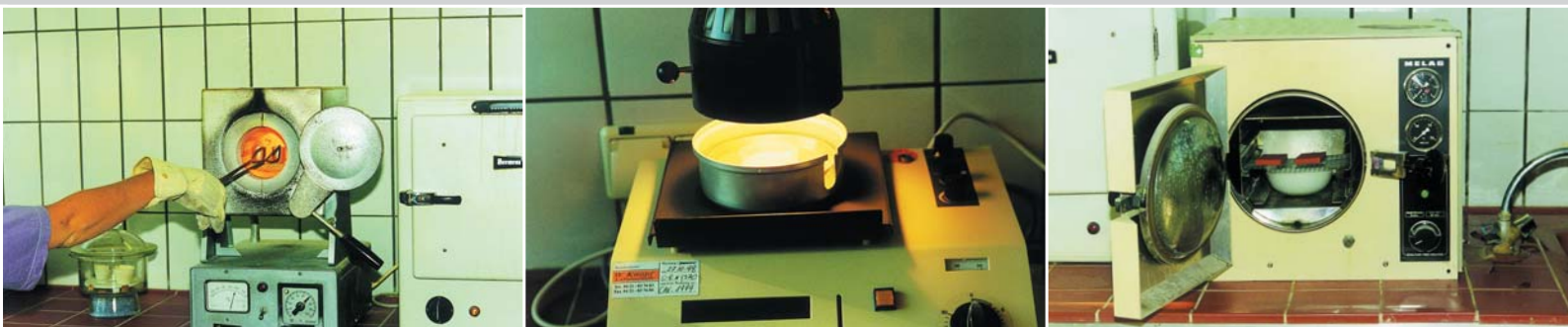
Der Versand der Rohstoffe erfolgt ab Werk oder Grube per LKW, ab Gleisanschluss Meudt per Bahn und über den nahegelegenen Rheinhafen Bendorf per Schiff. Ca. 40 % der Gesamt-

produktion erreichen auf diesem Weg das Ausland, vorwiegend in Zentraleuropa, aber auch in Asien und Afrika.



Im hauseigenen Labor werden nicht nur Wareneingangs- und Ausgangskontrollen, sondern auch nahezu die gesamte

Forschung und Entwicklung durchgeführt, um die Kunden nicht nur mit Rohstoffen, sondern auch mit Lösungen zu versorgen.



Als einziges Tonbergbauunternehmen im Westerwald verfügt wigert über eine Halbnassaufbereitung und vermarktet über diese Produktionsschiene 5000 t Flakes pro Monat mit einer Stärke <math>< 500 \mu\text{m}</math>. Außerdem verfügt man über die Möglichkeit, auf eine Kantenlänge <math>< 8 \text{ mm}</math> feinst zu schnitzeln. Feinst geschnittelte Tone werden als Zuschlagstoff in einfachen Aufbereitungsanlagen bei Herstellern von Grobkeramik (Dachziegel, Verblender und Klinker, Feuerfest) eingesetzt, feinst geschnittelte Massen in gießkeramischen Prozessen der Feinkeramik (Sanitär, Geschirr- und Zierkeramik, Ofenkacheln). Die hohe spezifische Oberfläche ermöglicht

ein homogenes Einmischen vorgemahlener Hartstoffe wie z. B. Schamotte, Feldspat, Kalkspat, Talkum usw.

Flakes werden meist als komplette Masse eingesetzt, wodurch die gesamte Aufbereitungsschiene beim Endanwender umgangen werden kann. Sie können so unter Zugabe von Wasser direkt im Doppelwellenmischbereich des Vakuuaggregats aufgegeben werden. Dies macht den Einsatz vor allem für Sonderfarben im Bereich Dachziegel, Verblender und Klinker, unglasierte Bodenfliesen und Pflanzgefäße interessant. Auch spezielle Einsatzbereiche wie technische Keramik oder nichtkeramische Anwendungen werden mit Flakes bedient.



Gewalzte Tone (Flakes)



Feinst geschnittelte Tonmischungen

Die Rohstoffvorräte der Firma Witgert in den Tongruben Mathias und Wahnscheid, beide Herschbach, sowie der Belehnung Steudter, Wirges, wurde im Jahr 2005 durch die Übernahme der Grube Glückauf in Ruppach-Goldhausen von der Firma Gebr. Wirth ergänzt. Somit verfügt Witgert nun wieder über die bekannten weißbrennenden Goldhäuser Tone, die sich nicht nur durch ihre hohe Plastizität, sondern auch durch ihre frühe Sinterung auszeichnen. Witgert war bereits im 19., bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts in Ruppach-Goldhausen im Tonbergbau aktiv, musste dann die



Vorkommen aufgrund der angespannten Marktsituation jedoch leider veräußern. In dem erworbenen Vorkommen stehen hochwertige Tone mit einem Tonerdegehalt von 10 bis 35 % Al_2O_3 an, welche vorwiegend in der Produktion von Wand- und Bodenfliesen, aber auch zur Herstellung von Geschirr- und Zierkeramik, Ofenkacheln, Engoben und Glasuren, technischer Keramik und feuerfesten Produkten Verwendung finden. Außerdem werden hier auch farbige Tone gefördert, welche Hersteller von Klinkern und Pflanzgefäßen verarbeiten.



Um den Anforderungen der Kunden gerecht zu sein, werden auch Tone aus den neuen Bundesländern, Tschechien, Frankreich oder England, ja sogar aus Neuseeland, zugekauft. Kein Aufwand ist zu groß, um dem Kunden die geforderte Lösung zu präsentieren. Damit die dazu notwendige Beratung und Betreuung sowie die Qualitätssicherung gewährleistet werden kann, wurde der Personalstamm in den vergangenen Jahren um mehrere Anwendungstechniker aufgestockt und die produzierende Belegschaft durch fachspezifisch aus-

gebildete Mitarbeiter wie Aufbereitungsmechaniker aus eigener Ausbildung sowie Keramik-Stoffprüfer ergänzt.

In Zukunft werden die Kunden noch höhere und spezifischere Anforderungen an den Lieferanten stellen, um im globalen Markt bestehen zu können. Der Lieferant darf sich daher nicht mehr als Rohstofflieferant, sondern als Dienstleister verstehen. Witgert hat diese Situation verstanden und ist für die Zukunft gerüstet:

Witgert: fokussiert Lösungen.

Witgert

Firma Arno Witgert
Inh. Dipl.-Ing. (FH) Michael Liebig e. K.
OT Wahnscheid
D-56414 Herschbach, Germany
Fon: +49 (0)6435 9223-0
Fax: +49 (0)6435 9223-33
witgert@witgert.de - www.witgert.de